

im „Einsiedler Anzeiger“ vom 8. Oktober 2010

Freitag, 8. Oktober 2010 – Nummer 79

«Ich arbeite gerne mit Kindern»

Peter Schnyder, Trainer, Betreuer und Schiedsrichter bei der 21. Fussballschule des FC Einsiedeln

Er engagiert sich beim FC Einsiedeln als Vorstandsmitglied, Juniorentrainer, Juniorenobmann und auch bei der Fussballschule.

Urs Gusset: Was verbinden Sie mit der Einsiedler Fussballschule?

Peter Schnyder: Plausch, Spass und Freude. Als 50-Jähriger bin ich aber zu alt, als dass ich die Fussballschule selber hätte besuchen können, obwohl sie jetzt schon zum 21. Mal ausgetragen wird. Nur Bruno hat das Privileg, als alt Junior mitzumachen (lacht).

Seit wann und wieso engagieren Sie sich bei der Fussballschule?

Ich bin seit etwa 15 Jahren dabei. Zum einen bin ich Juniorentrainer beim FC Einsiedeln, zum andern habe ich selber Kinder, die mitmachen. Momentan ist Cyriac, unser Jüngster, dabei.

Trainieren oder betreuen Sie während der laufenden Fussballschule Ihren Sohn?

Nein, er ist nicht bei mir.

Welches ist Ihre Motivation, bei der Fussballschule mitzumachen?

Ich arbeite gerne mit Kindern. Deshalb bin ich seit 1989 auch als Juniorentrainer beim FC Einsiedeln tätig. Diese Saison trainiere ich die Junioren Dd, weil kein Trainer gefunden werden konnte. Zudem bin ich seit 2009 auch noch Juniorenobmann beim FC Einsiedeln.

Bei der laufenden Fussballschule stehen Sie als Trainer, Betreuer und Schiedsrichter im Einsatz...

... Am Morgen trainiere ich 14 Juniorinnen und Junioren mit Jahrgang 1999, die nicht Mitglied des



Foto: Urs Gusset

FC Einsiedeln sind. Und am Nachmittag, wenn gespielt wird, betreue ich das Team «Argentinien», das neun Spielerinnen und Spieler mit Jahrgang 1999/2000 umfasst.

Haben Sie als Juniorentrainer schon ein neues Talent für den FC Einsiedeln entdeckt?

Es hat einige Mädchen und Knaben, die nicht beim FC Einsiedeln

sind und sehr gut spielen. Es gibt nach der Fussballschule immer wieder Kinder, die sich beim FCE anmelden. Wir haben beim FCE insgesamt 15 Juniorinnen- und Juniorenteams mit 270 lizenzierten Spielern.

«Opfern» Sie für diese Fussballschule eine Woche Ferien?

Vier Tage, ja. Doch das ist bei

meinem Arbeitgeber Kern & Salmet in Wädenswil kein Problem.

Wie hat sich das schlechte Wetter am Dienstag, teilweise auch mit Regen, auf die Fussballschule ausgewirkt?

Am Dienstagnachmittag konnte jedes Team nur eines statt zwei Spiele austragen. Zudem mussten alle Partien auf dem Steinelplatz

durchgeführt werden. Die ausgefallenen Spiele sind am Donnerstag nachgeholt worden.

Inwieweit genügt die Infrastruktur für die Durchführung der Fussballschule?

Gerade bei Regenwetter wird deutlich, dass uns ein Kunstrasenplatz fehlt. Warten wir mal ab...

Was erwarten Sie von den Finalspielen der Mini-WM, die am Samstag ausgetragen werden?

Attraktiven Fussball und fröhliche Kinder, die den Plausch haben. Doch es wird auch Tränen geben, denn nicht alle können gewinnen. Dank des guten Wetters hoffe ich auch auf viele Zuschauer.

Wie sehen Sie die Zukunft der Einsiedler Fussballschule und Ihr Engagement?

Unsere Fussballschule hat eine Zukunft, auch wenn dieses Jahr bereits 191 Kinder teilgenommen haben. Vor allem bei schlechtem Wetter stossen wir ohne Kunstrasenplatz an unsere Grenzen. Ich hoffe, dass Meiri Schönböckler noch lange als Leiter im Einsatz steht. Auch ich bin in Zukunft weiterhin dabei.

Steckbrief

Vorname: Peter
Name: Schnyder
Jahrgang: 1960
Wohnort: Trachslau
Beruf: Bäcker-Konditor
Hobbys: FC Einsiedeln,
Sport allgemein:
Biken, Langlauf
und Skifahren